

Arnica montana

Bergwohlverleih. Fallkraut. N. S. Compositae. Tinktur der gesamten, kurz vor Blüte gesammelten Pflanze. Tinktur der Wurzel.

KÖRPERREGION: Blutgefäße. Blut. Muskeln.

LEITSYMPTOME

- Folgen von *Stoß*, *Schlag*, Erschütterung.
- Verletzung der Weichteile.
- Hämatom: Durch Schlag mit stumpfem Gegenstand; (blaues Auge; Gehirnblutung; blaue Flecken auf der Haut).
- Furcht vor Annäherung; vor Berührung.
- Wie *wund* und *zerschlagen*; Empfindung, als sei das Bett zu hart.
- Verstauchte, verrenkte Knöchel: Gelenk *geschwollen*, schwarz blau verfärbt; lahm; wie wund und zerschlagen.

NOTFALL: SCHLAG; STOß; PRELLUNG: Macht Beschwerden: Schwellung von Körperteilen; besonders Weichteile; ● **Hämatome**; (blaues Auge; geprellter Oberschenkel usw.) **KOPFVERLETZUNG:** Durch Schlag, Stoß; Erschütterung: **Gehirnerschütterung**; Schädelbruch; Gehirnblutung. **APOPLEXIE: Kopf rot und heiß; Körper kalt**; bohrt den Kopf ins Kissen; stertoröse Atmung; unwillkürlicher Abgang von Stuhl und Urin; **linksseitige Lähmung**. **VERLETZUNGSSCHOCK:** Durch **mechanische Verletzung**; blass; kalte Haut; fällt in Ohnmacht, während er noch spricht, bringt den Satz nicht mehr zu Ende. **ABORT:** Durch Stoß, Schlag, Erschütterung.

FOLGEN von: ● **Schlag, Stoß, Erschütterung, Sturz**; Verletzung durch stumpfe Gegenstände; Quetschung von Weichteilen. **Überanstrengung** (Muskelkater; Herzbeschwerden u. a.). **Sexuelle Exzesse** (Vaginitis bei Frauen, Impotenz bei Männern).

SCHLECHTER: Geringste **Berührung**. Annäherung von Personen. **Erschütterung**. Bewegung; Anstrengung. Feuchte Kälte.

BESSER: Liegen; mit niedrig gelagertem Kopf.

ALLGEMEINES: VERLETZUNGEN: Besonders mit *stumpfen* Werkzeugen, mit mehr oder weniger **Quetschung**.^j Aber auch Verletzung der ● **Weichteile** durch tief eingedrungene Splitter; Stichwunden;^k Hiebwunden in Weichteile; mit Zerreißung von Gewebe.^j Folgen von **Schlag, Stoß, Erschütterung**; ● auch wenn lange zurückliegend. **Hämatome**; Quetschung; Tumoren nach Verletzungen wurden geheilt, einschließlich szirrhöser Brusttumoren.^c ● **Innere Blutung** (Gehirn, Magen, Abdomen, Nieren, Blase), durch stumpfe Verletzung, Sturz. Empfindung, *wie wund*, *wie zerschlagen*, alles tut weh; bei jeder Bewegung. **VERLETZUNGSSCHOCK:** Antwortet zunächst klar und deutlich, redet dann immer zusammenhangsloser.^k Oder der Patient *verharmlost die Verletzung*; **sagt, dass er nichts spürt und dass er gesund sei** (bei Kopfverletzung; Gehirnerschütterung; typhoidem Fieber).^k Prophylaktisch *Arn.* nach Kopfverletzung, um möglicher Gehirnblutung vorzubeugen.^{kr} **KOLLAPS:** Durch Kopfverletzung; Erschütterung; blass; schläfrig; bewusstlos; Stupor mit unwillkürlichen Absonderungen; (fällt in Stupor, während er antwortet, bringt den Satz nicht zu Ende).^l Nervenerkrankungen, wie Chorea, nach Sturz.^c

Bellis perennis

Gänseblümchen; Wundwurz. N. S. Compositae. Tinktur der gesamten frischen Pflanze, ohne Wurzel.

KÖRPERREGION: Blutgefäße. Nerven. Milz. Gelenke.

LEITSYMPTOME

- Prellung der Fingerkuppen, Zehenspitzen; durch Schlag, Stoß, („blau geschlagen“).
- Prellung, Quetschung der Mammae.
- Prellung, Quetschung der Bauchorgane.
- Beschwerden durch monotone Körperbelastung.
- Folgen von Überbelastung der Sexualorgane.

NOTFALL: ● **Prellung, Quetschung;** blau geschlagene Finger-, Zehenspitzen; Prellung, Quetschung der Mammae; Beckenorgane.

FOLGEN von: ● **Verletzung durch Stoß, Schlag, Quetschung** (Bauchorgane, Mammae; Finger-; Zehenspitzen). ● **Beschwerden durch monotone, Körperbelastung;** (Handwerker, Bauern, Gärtnern; durch Reibung oder Prellung immer wieder der gleichen Körperpartie; durch Arbeiten mit Handmaschinen; Presslufthammer; einseitige Belastung bei Bodybuilding usw.) Mechanische ● **Überbelastung der Sexualorgane;** (sexuelle Exzesse; Masturbation). Folgen gynäkologischer Eingriffe.

SCHLECHTER: Tieflagerung des Kopfes (*Arn.:* > durch tiefliegenden Kopf).

Bewegung; aber > durch fortgesetzte Bewegung.

BESSER: Fortgesetzte Bewegung (quält sich durch den Schmerz, bis es schließlich > wird). Kühle Umgebung (Hautausschlag; Jucken).

ALLGEMEINES: Schwäche; Ermüdung; Erschöpfung durch **körperliche Überbeanspruchung;** durch ● **monotone, fortgesetzte Belastung von Körperteilen.** Beschwerden bei Handwerkern; alte **Bauern, Gärtner, Waldarbeiter;** (fortgesetzte, einseitige, körperliche Beanspruchungen). < durch Kälte, Feuchtigkeit, Nässe; nach vorheriger Überhitzung. Bei Verletzungen tieferliegender Gewebe, der Bauchorgane; durch Unfall oder chirurgischen Eingriff. Bauchdecken wie wund und zerschlagen; nach Operation, kann nicht laufen. Tumorbildung; durch Verletzung; Schlag, Stoß; an Operationsstelle. **EMPFINDUNGEN:** Wie wund und zerschlagen; wie lahm oder gequetscht.

Calendula

Ringelblume; *Calendula officinalis*. Tinktur aus den Blättern und Blüten.

KÖRPERREGION: Weichteile; weiche Gewebe.

LEITSYMPTOME

- Lazerte Wunden; zerrissenes Gewebe.
- Risswunden; Schusswunden; sehr schmerzhaft.
- Aufbrechende, nicht heilende Wunden; Entzündung; Eiterung.
- Sepsis durch Wundinfektion; wenn keine Indikationen für andere Mittel bestehen.
- Calendula-Kompresse; nach Entbindung.
- Zerrung; Muskelriss; (wenn Bry. nicht wirkt).
- Oberflächliche Brandwunden (Versengungen).
- Fieber; traumatisch bedingt; nach Verletzung.

NOTFALL: LAZERIERTE WUNDEN: Risswunden; Schusswunden; ● **zerfetztes Gewebe;** Gewebeverlust; mit **heftigstem Schmerz.** **OHNMACHT:** Bei **Fleischwunden; Verbrennungen.**

FOLGEN von: Verletzungen; **Risswunden;** Schusswunden; **zerfetztes Gewebe.** Erschütterung, Quetschung; Zerreißen. Splitterfraktur.

SCHLECHTER: Bewegen der Teile. Kalte, feuchte Luft.

BESSER: Völlige Ruhelage.

ALLGEMEINES: RISSWUNDEN: • Offene Wunden; • Lazerierte Wunden; auch mit Gewebeverlust; schwere Schusswunden; Trümmerfraktur;^j (Beteiligung des weichen Gewebes; seröse Infiltrationen); sehr empfindlich gegen Berührung; < **Bewegung der Teile;** > **vollkommen ruhig liegen.**^v Lokale Anwendung, bei zerrissenem Gewebe; (Wundheit, Schmerz, Spannung). **ALTE WUNDEN:** Vernachlässigte bzw. **nicht heilende Wunden;** brechen auf; beginnen zu stinken;^m zu eitern; Bildung von wildem Fleisch.^k **ENTZÜNDUNG:** Wunde wird rau und entzündet sich; Umgebung wird rot; schmerzt wie roh und zerschlagen; Stiche darin.^j **SEPSIS: Wundinfektion;** • **wenn keine Indikationen für andere Mittel bestehen.**^v

Hypericum

Johanniskraut. Hexenkraut. Teufelsfluch. N. S. Hypericaceae. Tinktur der gesamten frischen Pflanze.

KÖRPERREGION: Nerven; Wirbelsäule; (*Steißbein*; zw. den Schulterblättern).

LEITSYMPTOME

- Verletzung von Nerven; mit heftigsten Schmerzen; (Quetschung der Fingerspitzen).
- Stichwunden; eingetretener Nagel; heftigste Schmerzen; erstrecken sich am verletzten Glied aufwärts.
- Amputationsneuralgie; Schmerzen erstrecken sich am Glied aufwärts.
- Wirbelsäule: Verletzung, Erschütterung, Fraktur; (erstes zu gebendes Mittel).
- Risswunden; Bänderriss; sehr schmerzhaft.
- Tetanische Starre; drohender Tetanus.
- Asphyxie; nach Fall auf den Rücken.

NOTFALL: WIRBELSÄULE: Beschwerden durch Verletzung, Erschütterung, Fraktur.

ASPHYXIE: Nach • **Fall auf den Rücken. QUETSCHUNG:** Der • **Finger-, Zehenspitzen;** heftigste **Schmerzen,** erstrecken sich • **das verletzte Glied hinauf. AMPUTATION:** Heftige **Schmerzen;** • **schießen das Glied hinauf. STICHVERLETZUNG: Nägel, Splitter** in Händen, Füßen; wenn **Nerven verletzt** oder **zerrissen** sind; heftige quälende **Schmerzen;** erstrecken sich • **das verletzte Glied hinauf.**

FOLGEN von: Verletzung; Erschütterung; (Wirbelsäule; Kopf). **Quetschung;** (Nerven, Gehirn). **Tierbisse.** Wunden. Schreck, Schock.^h

SCHLECHTER: • **Kälte; Feuchtigkeit.** Berührung; Bewegung. Morgens; nach aufstehen.

BESSER: Wärme.

ALLGEMEINES: VERLETZUNGEN: Wenn • **Nerven** laziert, verletzt oder zerrissen sind; **heftige quälende Schmerzen.**ⁱⁱ Risswunden, wenn unerträgliche Schmerzen anzeigen, dass Nerven verletzt sind.^h Beschwerden **nach Operation,** in nervenreichem Gewebe. **ENTZÜNDUNG:** Klaffende, **geschwollene Wunde;** eingerissener;^{br} **glänzender Wundrand;** brennende, stechende, reißende, klopfende Schmerzen; **beginnender Tetanus.**^k **Schmerzen** beginnen *plötzlich,* vergehen nur allmählich; strahlen die Extremitäten hinauf, zum Rumpf.

Ledum

Sumpfporst. N. S. Ericaceae. Tinktur der getrockneten kleinen Zweige und Blätter, nach Beginn der Blüte. Tinktur der ganzen frischen Pflanze.

KÖRPERREGION: Gewebe; (Augen; Gelenke, kleine; Sehnen; Periost; Fersen; Knöchel). Nerven. **Kapillarkreislauf;** (Haut; Lungen).

LEITSYMPTOME

- Stichwunden: Eingetretener Nagel; Nadel; Messerstich.
- Tierbisse: Katzen; Ratten; Hunde.
- Insektenstiche; Mücken-; Bienenstiche; > kalte Anwendung.
- Tetanus; drohender: Zuckende Wunde; mit Kältegefühl darin.
- Augapfel: Prellung mit Hämatom; *schwarz*; (oder wenn *Arn.* nicht wirkt).

NOTFALL: STICHWUNDE: Verletzung; durch **eingetretenen Nagel**; Nadel; **Messerstich. AUGAPFEL:** Prellung; Hämatom; dunkel, schwarz; (oder wenn *Arn.* nicht wirkt). **TETANUS:** Drohender; ● **zucken der Muskeln, nahe der Wunde**; nach **Stichverletzung**; verletzte Stelle fühlt sich ● **kalt** an.

FOLGEN von: Verletzungen: Prellungen (*Auge*); ● **Stichwunden; Tierbisse;** Insektenstiche. **Alkohol-Missbrauch.** Durchnässung (Kopfschmerz). Haarschneiden. Unterdrückte Absonderungen.

SCHLECHTER: ● **Wärme;** Bettwärme. Nachts. **Bewegung** (Gelenkschmerzen). Sitzen; (Rücken; Lumbago).

BESSER: ● **Kälte;** *nasskalte, eiskalte* Anwendungen.

ALLGEMEINES: **Kälte,** Mangel an Lebenswärme; **friert.**^j Aber **Bettwärme wird nicht vertragen,** weil dadurch Hitze und Brennen in den Gliedern entsteht.^j
BLUTUNG: Ins Augennere; nach ● **Schlag;** Nase; in Körperhöhlen.^k *Dunkles* Hämatom; (schwarzes Blut).^{la} **Angst** und **Ohnmachtsanfälle.**^h **STICHWUNDEN:** Durch Nägel; Splitter; Nadeln; Spritzenabszess usw. Entzündungen.^k *Spärliche Blutung,* worauf Schmerz folgt; Schwellung und ● **Kälte des Teils;** lähmungsartige Symptome; drohender Tetanus. Auch lange zurückliegende Stichverletzung; Wunde wird *livide*; (vor „10 Jahren in einen Nagel getreten“).^s **BISSWUNDEN:** Ratten; Katzen; Hunde; giftige Tiere; Schlangen.^k **Abmagerung** der betroffenen Teile.^{li}

Rhus toxicodendron

Giftsumach. N. S. Anacardiaceae. Tinktur der frischen, bei Sonnenuntergang kurz vor der Blüte gesammelten Blätter.

KÖRPERREGION: Gewebe; Zellgewebe. **Bänder.** Fasergewebe. Rücken. **Extremitäten;** Gelenke.

LEITSYMPTOME

- Zerrung, Überdehnung; von Muskeln und Sehnen.
- Verletzung; Sehnen und Gelenke: Schmerz < in Ruhe, beim Aufstehen, zu *Beginn* der Bewegung; > fortgesetzte Bewegung.
- Beschwerden durch *Überanstrengung:* Stimmbänder; einzelne Körperteile; Glieder; Rücken.
- Steifigkeit: Nacken; Knie; Füße; < Aufstehen vom Sitz; > fortgesetzte Bewegung.
- Lumbago; nach Überheben: < Sitzen, still Liegen; nachts; > liegen auf *harter Unterlage*; > Bewegung.

● Beschwerden durch *Nasswerden*, Sitzen auf feuchter Unterlage: Zystitis; Lumbago; Ischialgie; Rheuma.

NOTFALL: SPEISERÖHRE: Entzündung, Verätzung; durch trinken ● **ätzender Substanzen**. **ABORT:** Plötzlicher Blutabgang, nach ● **Überanstrengung**; Überheben. **HÄMOPTOE:** Blutung aus den Lungen; nach ● **Anstrengung**; nach Spielen eines **Blasinstruments**; nach großer Erregung. **LUMBAGO:** Nach **Überheben**; nasswerden; < Sitzen, still Liegen; nachts; > liegen auf ● **harter Unterlage**; > **Bewegung**.

FOLGEN von: ● **Nasswerden** bei Erhitzung. Kälte; **nasser Kopf**. **Kalt Baden**, im See. Sitzen, liegen auf nasskalter Unterlage; feuchte Bettlaken. ●

Überanstrengung; Überheben; Überdehnen. Hochlangen mit den Armen.

SCHLECHTER: ● **Kälte**; **feuchte Kälte**; kaltes feuchtes Wetter. In ● **Ruhe**. Zu **Beginn der Bewegung**. Nachts.

BESSER: ● **Wärme**; Hitze. (Warm Einhüllen; heiß Baden). ● **Bewegung**; **fortgesetzte Bewegung**; (< zu Beginn der Bewegung). Reiben.

ALLGEMEINES: ÜBERANSTRENGUNG: Beschwerden durch ● **Überanstrengung** der **Muskeln, Sehnen**; Überanstrengung durch **Heben**. **VERLETZUNG:** Von Muskeln, Sehnen. ● **Verstauchte Gelenke**; Luxation, gerissene Sehnen; mit Entzündung. Gefühl von Enge oder Spannung; in äußeren oder inneren Teilen.^s Taubheit; Kälte erkrankter Teile. **ÜBERDEHNUNG:** ● **Muskelzerrung**; **Überdehnung der Sehnen**. Schwellung, *Steifheit*, Schmerz und lähmungsartiges Gefühl in den Gelenken; < **Beginn der Bewegung**, nach Ruhe, beim Aufstehen; ● > **fortgesetzte Bewegung**. (Wenn *Arm* die Verletzungs-Schwellung genommen hat, aber eine ● **Sehnen-** und **Bänderschwäche** zurückbleibt). Gelenkschwäche nach Verletzung. **SEHNEN:** Verletzung; Zerrung; ● **Überdehnung**; **Bänderriss** (*Anac.*). **KNOCHEN:** Auftreibung; Schwellung; Exostosen; Brennen und jauchige Geschwüre. Wühlender Schmerz im Knochen. Drückendes Ziehen im Periost, als würde auf dem Knochen hin und her geschabt. < kaltes, feuchtes Wetter. **FÜßGELENK:** **Verrenkt** oder vertreten; < beim Aufstehen; > **fortgesetzte Bewegung**.

Ruta

Weinraute. N. S. Rutaceae. Tinktur der ganzen frischen Pflanze; zur Zeit der Blüte.

KÖRPERREGION: **Augen**. **Knochenhaut**; Knorpel. Beugesehen; Gelenke; (*Handgelenke*, Sprunggelenke).

LEITSYMPTOME

- Verletzung der Knochenhaut.
- Verletzung; Schlag, Stoß auf ungeschützte Knochen: *Schienbein*; *Knöchel*; Knochenvorsprünge; Rippen.
- Verstauchung; Dislokation: *Handgelenk*, Sprunggelenk; lähmig und wie zerschlagen.
- Augenschmerz: Durch *Überanstrengung*; (lesen *kleiner* Schrift; feine Näharbeit).

NOTFALL: SCHLAG: Prellung, Stoß mit ● **hartem Gegenstand**, auf **Knochen**; ● **Knochenhaut**; Knorpel; auf ungeschützte Knochenpartien; (**Schienbein**; Fußknöchel; Gelenkkuppe; Rippen). **VERSTAUCHUNG:** Zerrung; Luxation. Verrenkung des ● **Handgelenks**. (Bei Entzündung durch Verrenkung: Erst *Arn.*; dann *Ruta.*) **FRAKTUREN:** Mit ● **Dislokation**; besonders **Hand-** oder Sprunggelenk; Fingerglieder; *Gerissene Gelenkbänder*.

FOLGEN von: Überanstrengung: ● **Augenmuskeln**; Beugesehen. **Verletzungen:** Knochen; Frakturen; (mit Dislokation). **Prellung** der ● **Knochenhaut**. Verstauchung; Verrenkung.

SCHLECHTER: • Nasskaltes Wetter. *Nebel*. Berührung. **Liegen**; auf schmerzhafter Seite (Nervenschmerzen). Sitzen; Ruhe. **Anstrengung**; Steigen; Treppensteigen.
BESSER: Wärme. Liegen auf dem Rücken. *Bewegung*.

ALLGEMEINES: Beschwerden durch Überanstrengung der **Beugesehnen**. **VERLETZUNG:** **Prellung, Quetschung** von **Knochen**; • **Knochenhaut**; Knorpeln. Beschwerden durch **Schlag**, Stoß, mit *hartem Gegenstand*, auf „ungeschützte“ Knochen; (Schienbein; hervorstehende Knochenpartien; Gelenkkuppen; Rippen; Fußknöchel usw.). Das Notfallmittel für Waldarbeiter. Schmerzen; Entzündung; knotig verdicktes Periost. **WUNDEN:** Mit Verletzung der **Knochen**; • **Knochenhaut**. **Schusswunden**; stark blutend. **VERSTAUCHUNG:** Zerrung; Luxation. Verrenkung des • **Handgelenks**. (Bei Entzündung durch Verrenkung: Erst *Arn.*; dann *Ruta*.) Verrenkungsschmerz und Stiche; auch wie zerbrochen; Handgelenk. **FRAKTUREN:** Mit **Dislokation**; Hand- und Sprunggelenk; Fingerglieder. *Gerissene Gelenkbänder*. **ÜBERANSTRENGUNG:** Folgen von **Überanstrengung**. < **nasskaltes Wetter**; in **Ruhe**, besonders im Sitzen, > **bei Bewegung**. (Ähnlich *Rhus-t.*; aber nicht so deutliche > durch Wärme). Auch < **Bewegung**; beim Ausstrecken der Glieder. (Möchte Glieder strecken, bewegen, aber kann nicht, wegen der Schmerzen). < kalte Anwendung.

VERGLEICHE: **FRAKTUREN:** **Ruta**: Mit *Dislokation*; besonders Hand- Fußgelenk. **Symph.**: Mit prickelnd stechendem Schmerz. **Hyper.**: Splitterbruch; Verletzung der Nerven; heftigster Schmerz, schießt das Verletzte Glied hinauf. **Calc-p.**: Fördert die Kallusbildung. **Wundheitsschmerz, wie zerschlagen; Teile, auf denen man liegt:** *Arn.* *Bapt.* *Pyrog.* **ERGÄNZEND:** *Calc-p.* *Sil.*

Symphytum

Symphytum officinale. Gemeiner Beinwell. N. S. Boraginaceae. Tinktur des frischen, vor der Blüte, im Herbst gesammelten Wurzel. Tinktur der frischen Pflanze.

KÖRPERREGION: Augapfel. **Knochen**. *Periost*. *Knorpel*. Meniskus.

LEITSYMPTOME

- *Schmerz* des Augapfels, durch Schlag mit stumpfem Gegenstand (Schneeball).
- Knochen: Fraktur, mit *prickelnd stechendem* Schmerz.
- Wunden: Die bis auf *Knochenhaut* und *Knochen* dringen; (sehr schmerzhaft).
- Amputation: Neuralgie; *scharf stechender* Schmerz.
- Kniescheibe: Aufgeschlagen; *scharfer stechender* Schmerz.
- Meniskus: Verletztes Knorpelgewebe; Sehnenriss; zerstörtes Gewebe.
- Knochen: Verletzung; Entzündung; Karies, Krebs; *scharf stechender* Schmerz.

NOTFALL: AUGAPFEL: Schmerz, durch Schlag mit • **stumpfen Gegenstand**; wenn *Schmerz* das dominante Symptom ist. (Bei blauem Auge: *Arn.*, *Led.*, *Sul-ac.*)

VERLETZUNG: **Knochenhaut** und **Knochen**; sehr schmerzhaft; **scharf stechender Schmerz**. **NEURALGIE:** Amputationsneuralgie; scharf • **stechender** Schmerz.

FOLGEN von: Verletzung: • **Knochen** und *Periost*. **Frakturen**. Sturz. **Schlag** mit stumpfem Gegenstand (**Knochen**; **Augapfel**).

SCHLECHTER: Berührung.

ALLGEMEINES: **VERLETZUNG:** Von • **Knochen** und *Periost*; **stechender Schmerz**. Verletzung der **Sehnen** und **Knochenhaut**. Übermäßig **schmerzhafte Verletzung**, an Knochenhaut; Knorpeln. *Symph.* folgt auf **Arn.**: Wenn bei Verletzung die *Schwellung* und *Wundheit* (Zerschlagenheit) mittels *Arn.* beseitigt wurde, aber **stechender Schmerz** und **Wundheit** im **Periost** zurückbleibt. **FRAKTURHEILUNG:** *Symphytum* fördert die Vereinigung der Knochenteile und verringert den *prickelnd*

stechenden Schmerz; fördert die Kallusbildung. Komplizierte Fraktur; Splitterbruch; Knochenbruch mit Blutaustritt.

VERGLEICHE: Frakturen; wollen nicht heilen: Calc-p.: Fördert die Kallusbildung.

Symph.: Mit stechendem Schmerz. **Verletzungen: Arn.:** Weichteile oder Augapfel; schmerzhafte Schwellung mit Verfärbung, *Hämatom*; wund und zerschlagen.

Symph.: Knochen; oder Augapfel, aber ohne Verfärbung, *ohne Hämatom*. **Sul-ac.:** Blaues Auge; Hämatom des Augapfels, mit ungleichmäßigem Rand. **Verletzungen:** Calen. Fl-ac. Hep. Hyper. Led. Rhus-t. Sil. Staph.

VERGLEICHE – BEI VERLETZUNGEN

KOPFVERLETZUNGEN: Arn.: Erstes Mittel; und wenn keine Indikation für ein anderes Mittel vorliegt. **Cic.:** Wenn *Krämpfe* einsetzen; Kopf wird nach hinten gezogen; zur Seite gedreht; Zucken, Rucken; wie elektrische Schläge; *seltsame Verdrehungen* der Glieder und des Körpers. **Hell.:** Wie betäubt; liegt auf dem Rücken; apathisch; *leerer Blick*, halb geschlossene, nach *oben verdrehte Augen*; rollt den Kopf; offener Mund. **Nat-s.:** Chronische Folgen; *Gemütsstörung*; Gedächtnisverlust; bis hin zur Suizidneigung, durch Kopfverletzung oder Kopf- Operation.

PRELLUNGEN; QUETSCHUNGEN im Bereich des BECKENS: Hier passt **Bell-p.** oft besser als **Arn.** Ebenso bei Verletzungen der kleinen Gliedmaßen, (Fingerspitzen; Zehenspitzen). **Verletzung der FINGER-, ZEHENSPITZEN: Bell-p.:** Stoß, Schlag Prellung der Fingerkuppe oder Zehenspitze; *sehr schmerzhaft*; blau gestoßen; blau geschlagen. **Hyper.:** *Quetschung* der Nerven; heftigster Schmerz, *erstreckt sich das verletzte Glied hinauf*. **Prellung, Quetschung der BRUSTDRÜSEN: Con.:** Entzündung und Verhärtung; Brustkrebs; Jucken und *stechender Schmerz*; < Einatmen; Gehen. **Bell-p.:** Schmerz wie *wund*; *gequetscht*, *geprellt*.

STICHWUNDEN: Led.: Eintreten eines Nagels in die Fußsohle; > *Kälte*, < Wärme.

Hyper.: < *Kälte*; Wunde ist deutlich schmerzhafter als bei *Led.*

SCHNITTWUNDEN: Staph.: Glatter Schnitt, durch scharfes Messer; nach Operation (Harnverhaltung, nach Kaiserschnitt, nach Operation am Bauch). **Calen.:** Zerfetztes Gewebe (Risswunde).

KATZEN-, RATTENBISS: Led.: > *Kälte*, < Wärme. **Hyper.:** < *Kälte*; Wunde ist deutlich schmerzhafter als bei *Led.* **Gump.:** Entzündung nach Tierbissen, wenn **Led.** oder **Lach.** (blau verfärbte Wunde) nicht wirken.

